



# 1.700 Jahre - eine Geschichte mit Zukunft

Wahrnehmen und entdecken, informieren und verstehen lernen

Was bedeutet das?

Was ist eine Synagoge?

Was ist jüdisch?

Und der Kerzenständer?



Bild: Michael Wittenbruch

Das bedeutet, dass hier mal eine Synagoge war.

Ich glaube, das ist eine Art jüdische Kirche.

Ich will's halt wissen...

Du kannst ja Fragen stellen... so genau weiß ich das auch nicht. Kennst du einen Menschen, der Jude ist?

## Aufgabe I

- Lies die Texte in den Sprechblasen.
- Welche Frage kannst du beantworten?
- Überlegt, wie ihr etwas über das Judentum und jüdische Menschen erfahren könnt.



**In diesem Jahr wird ein besonderes Fest in Deutschland gefeiert. Seit 1.700 Jahren leben jüdische Menschen in Deutschland. Ihr fragt euch vielleicht, warum das extra gefeiert wird?**

Seit dem Jahr 321 gibt es offiziell die erste jüdische Gemeinde in Köln. Trotz dieser langen jüdischen Geschichte, wissen wir immer noch sehr wenig voneinander. Vielleicht habt ihr schon mal etwas davon gehört, dass Millionen von Jüdinnen und Juden im 2. Weltkrieg verfolgt und vernichtet worden sind. Dieses Verbrechen an Jüdinnen und Juden ist das schrecklichste in der Geschichte Deutschlands. Obwohl Jüdinnen und Juden hier in Deutschland verfolgt und getötet worden sind, leben auch heute noch jüdische Menschen in Deutschland.

Wir wollen uns damit beschäftigen, wie jüdische Menschen heute ihren Glauben leben und was ihnen wichtig ist. Und wir wollen uns darüber informieren, was im Christentum ähnlich ist und was vielleicht auch unterschiedlich ist.

**Zu sieben Themen findet ihr unter diesem Link Informationen über das Judentum:**

<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/religionen/einfuehrung-judentum>



Die Themen heißen:

1. Schabbat schalom
2. Wer ist Jude?
3. Die Gebote und die heiligen Schriften
4. Bar/Bat Mizwa
5. Hochzeit
6. Jüdische Feste und Feiertage
7. Juden in Deutschland

**Auch über das Christentum gibt es viel zu entdecken. Diese Links können dir dabei helfen:**



<https://www.katholisch.de/aktuelles/themen-seiten/fuer-kinder-erklaert>



<https://www.katholisch.de/video/serien/katholisch-fuer-anfaenger>



<https://www.katholisch.de/video/serien/die-bibel-einfach-erzaehlt>

Suche Informationen zu diesen Themen:

1. Geschichten von Jesus in der Bibel
2. katholisch sein
3. die Kirche
4. Was sind eigentlich Heilige? (Finde Beispiele.)
5. Christliche Feste und Feiern
6. Ostern und Auferstehung
7. Sakramente



## Aufgabe II

**Findet euch zu Zweit oder zu Dritt zusammen und entscheidet euch für ein Thema. Gestaltet ein Lernplakat zu diesem Thema:**

- Lest den Text zu eurem Thema und schreibt die wichtigsten Informationen in kurzen Stichpunkten auf. Schreibt die Stichpunkte auf extra Kartonstreifen.
- Überlegt, ob die Stichpunkte eine eigene Überschrift brauchen, oder ob eine große Überschrift genügt.
- Wenn ihr Bilder mit auf euer Plakat kleben möchtet, überlegt, welche Bilder ihr nehmt und wie viele. Beachtet: Jedes Bild braucht eine Bildunterschrift.
- Schreibt nun euer Thema als Überschrift groß und gut leserlich auf das Plakat.
- Druckt die ausgewählten Bilder aus. Überlegt euch, wo die Bilder und die Textstreifen am besten auf dem Plakat angeordnet werden. Erst nur hinlegen und später aufkleben!
- Stellt euer Plakat der Klasse vor.

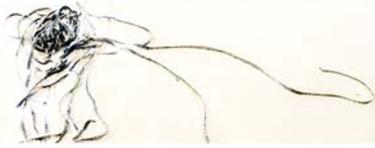
**Anmerkung für die Lehrkraft**  
Die Themen der Einführungen in Christentum und Judentum haben eine unterschiedliche Textlänge. Es bietet sich an, das für eine Differenzierung zu nutzen.

**In unserer Stadt, in unserem Land, in unserem Leben begegnen uns unterschiedliche Menschen, auch mit einem unterschiedlichen Glauben. Wir alle wollen gut miteinander auskommen und friedlich miteinander leben. Wir müssen uns verstehen und aufeinander achten. So entsteht Respekt. Um andere Menschen zu verstehen, müssen wir miteinander reden und uns kennenlernen. Dazu ist es auch wichtig, dass wir mehr über den Glauben anderer Menschen wissen. Und es gibt Regeln, die wir beachten, wenn wir über unseren Glauben sprechen.**

Hier findest Du sechs wichtige Regeln, die helfen, friedlich über den eigenen Glauben mit anderen zu sprechen:

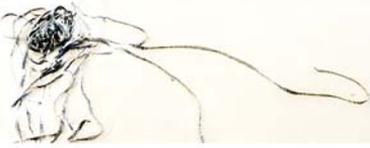
1. Ich glaube, wie ich glaube. Du glaubst, wie du glaubst. Jeder darf anders glauben.
2. Mein Glaube ist mir wichtig. Dein Glaube ist dir wichtig. Das ist gut so.
3. Ich spreche von meinem Glauben. Du sprichst von deinem Glauben. Wir lassen das stehen.
4. Wer hat Recht? Das ist nicht wichtig. Wichtig ist: Ich verstehe dich. Du verstehst mich.
5. Wie möchtest Du angesprochen werden? - Sprich Du auch so mit anderen!
6. Ich spreche freundlich mit dir. Ich höre dir zu. Das erwarte ich auch von dir.

Quelle: Nipkow, Karl E., Religionspädagogik im Pluralismus, Bildung in einer pluralen Welt 2, Gütersloh 1998b, S. 112-123; Bearbeitung im Sinne leichter Sprache, aus: Anita Müller-Friese, Arbeitshilfe Religion inklusiv Grundstufe und Sekundarstufe I, Praxisband: Kirch(e) - Religionen und Weltanschauungen; Stuttgart 2014.



### Aufgabe III

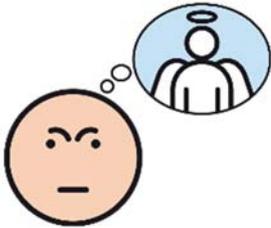
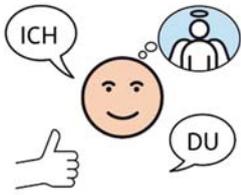
- Lest euch die Regeln durch. Welche Regeln versteht ihr? Wo habt ihr noch Fragen?
- Welche Regel könnt ihr jetzt schon beachten? Bei welchen fällt es euch schwer? Warum?
- Was hilft euch, die Regeln besser einzuhalten?
- Welche Regel ist euch persönlich die wichtigste?
- Schreibe deine Gedanken auf.



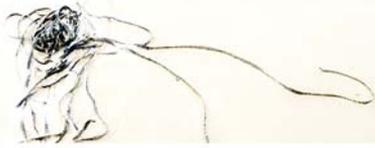
- Gestaltet für jede Regel ein Plakat, das ihr in der Klasse aufhängt.
- Ordnet jeder Regel das passende Piktogramm zu. Das hilft euch, sich die Regel zu merken.

Wähle dazu an den entsprechenden Piktogrammen die passende Regel aus. Wenn ein Piktogramm keine Regel abbildet, wähle „keine Regel“ aus“.





Bilder: Annette Kitzinger metacom-Symbole,  
Erarbeitung zusammengesetzte Symbole Michael Wittenbruch.



#### Aufgabe IV

**Neben den Informationen aus dem Internet könnt ihr das Judentum auch vor Ort entdecken. So sind zum Beispiel an vielen Orten Stolpersteine verlegt worden. Sie erinnern an Jüdinnen und Juden, die in diesem Ort gewohnt haben. Auch gibt es an einigen Orten jüdische Gemeinden, Synagogen, jüdische Schulen und jüdische Friedhöfe, sowie Supermärkte, die jüdische Lebensmittel verkaufen.**

- Recherchiert unter dem Stichwort „Stolpersteine“, ob auch in eurem Wohnort welche zu finden sind.
- Informiert euch darüber, ob es in eurer Nähe Synagogen gibt, die ihr besuchen könnt.
- Schreibe auf, was du herausgefunden hast.